

Aus der Umweltarbeit der Hochschule

Exkursion zum Bauernhofladen HAHN-DIEL in Gottmannsdorf

Die Hochschule legt großen Wert auf regionalen Einkauf von Produkten. Wo es möglich ist, beziehen wir unsere Lebensmittel, aus denen unsere Küche täglich frisch gekochte Mahlzeiten für Studierende und Mitarbeitende zubereitet, aus der näheren Region.

Eier und Suppennudeln bezieht die Küche der Hochschule über den Bauernhofladen Hahn-Diel in Heilsbronn/Gottmannsdorf. Natürlich hat es uns interessiert, wie dort die Hühnerhaltung und der verarbeitende Betrieb aussieht. Im Umweltteam kam deshalb der Vorschlag auf, den Betrieb zu besuchen um uns vor Ort selbst ein Bild zu machen.

Unser Wunsch nach einer Betriebsbesichtigung wurde bereitwillig aufgenommen, ein Termin war schnell gefunden.



Und so traf die 25-köpfige Gruppe aus Mitarbeitenden und Studierenden am 7. Juni 2019 morgens um 9 Uhr in Gottmannsdorf beim Bauernhofladen ein. Frau Diel empfing uns sehr herzlich und erläuterte eingehend und nachvollziehbar das Konzept des Hofladens und der Hühnerhaltung. Unsere zahlreichen Fragen beantwortete sie bereitwillig.

Der Familienbetrieb legt großen Wert darauf, dass die Hühner keine vorbeugenden Medikamente erhalten, uns wurde bestätigt, dass keinerlei Antibiotika zum Einsatz kommen. Die Eier werden direkt im Hofladen verkauft und über den betriebseigenen Lieferservice zu den Kunden gebracht.

Sehr interessant war die Besichtigung der Räumlichkeiten und der Gerätschaften für die Nudelherstellung. Im Gegensatz zur industriellen Nudelherstellung werden die

Eier noch einzeln per Hand aufgeschlagen. Dadurch besteht Kontrolle darüber, welche Eier in die weitere Verarbeitung kommen.

Natürlich wollten wir auch die Betriebsbereiche sehen, in denen die Hühner geschlachtet werden, damit sie als Suppenhuhn weiter verwertet werden können, wenn sie nicht mehr so viele Eier legen. Auch diesen Bereich und die Räume für die Herstellung von Wurstwaren zeigte uns Frau Diel bereitwillig und erklärte die einzelnen Arbeitsschritte.

Die Betriebsbesichtigung dauerte über 2 Stunden und war sehr interessant. Im Bus ging es anschließend wieder zurück zur Hochschule.

Elisabeth Helmreich
Umweltmanagementbeauftragte